

Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

**Petra Köpping,  
Staatsministerin für Gleichstellung und Integration**

Jubiläen sind immer etwas Besonderes. Man nimmt sich die Zeit, um zurückzublicken, die geleistete Arbeit Revue passieren zu lassen und neue Kraft für die Zukunft zu sammeln. Und ich bin mir sicher, gerade wenn auf ein Vierteljahrhundert – für mich immer wieder eine beeindruckende Zeitperiode – Engagement zurückgeblickt werden kann, ist das ein überaus berechtigter Grund zur Freude. Deswegen möchte ich interDaF e. V. am Herder-Institut der Universität Leipzig ganz herzlich zum 25jährigen Jubiläum gratulieren.

Als Träger von Sprachkursen und Sprachprogrammen leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Verständigung – im wahrsten Sinne des Wortes – von Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern sowie Menschen, die sich die deutsche Sprache erst noch aneignen wollen.

Dies ist für den akademischen Bereich wichtig, wie beispielsweise Ihre Programme für Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden eindrücklich zeigen. Gleichermaßen sind Spracherwerb und Sprachvermittlung aber auch vor dem Hintergrund des vermehrten Zuzugs von Geflüchteten und Asylsuchenden nach Deutschland immer wichtiger geworden. Denn ohne Sprache ist Ankommen um ein Vielfaches schwerer. Und auch alle unsere Maßnahmen für eine gelingende Integration wären ohne Spracherwerb nicht vorstellbar.

Es wird Sie sicher nicht wundern, dass mir als Ministerin für Integration insbesondere der Aspekt des Spracherwerbs für Geflüchtete, für Asylsuchende sowie für andere Gruppen von Migrantinnen und Migranten besonders wichtig ist.

Sprache ist Verständigung. Und Verständigung ist der entscheidende Schritt für ein gemeinsames und von gegenseitigem Respekt geprägtes Miteinander. Eine gemeinsame Sprache baut Barrieren ab, auch wenn der Erwerb – gerade in Bezug auf Deutsch – manchmal durchaus kompliziert ist.

Vor diesem Hintergrund bin ich interDaF sehr dankbar für den Beitrag, den das Sprachinstitut auch in Hinblick auf eine positive gesamtgesellschaftliche Entwicklung leistet. Genauso, wie ich den vielen weiteren Aktiven dankbar bin, die sich in ähnlicher Art und Weise im benannten Feld engagieren.

Ich wünsche Ihnen nochmals alles Gute zum Jubiläum und hoffe auf viele weitere Jahre an innovativen Ideen und hoher Energie im Lehren, Betreuen und Vernetzen.

Herzlichen Glückwunsch.